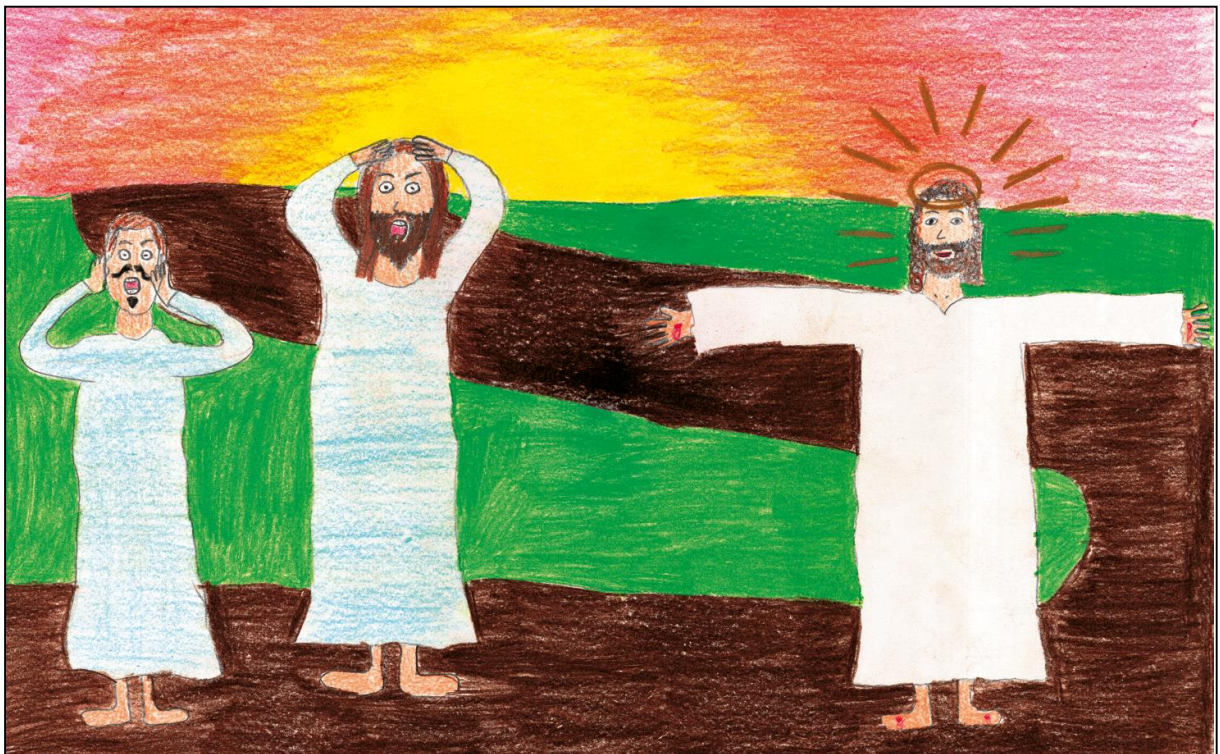




Ostergrußaktion 2018 der Katholischen Jungschar

„Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht



Das Motiv des heurigen Ostergrußkärtchens stammt von Carmen, Magdalena und Maddalena aus der Jungschar St. Christina in Gröden, Diözese Bozen-Brixen.

Bausteine für einen GOTTESDIENST zum Thema

Im Folgenden findest du Bausteine für die Gestaltung eines Ostergottesdienstes mit Kindern. Elemente davon können bei einem Gottesdienst am Ostersonntag, bei der Auferstehungsfeier der ganzen Pfarrgemeinde oder auch für die Gestaltung einer eigenen Auferstehungsfeier für Kinder am Nachmittag des Karsamstags oder am Ostermontag verwendet werden.

EINZUG

Priester, Ministrantinnen, Ministranten und Kinder ziehen vom Eingang der Kirche ein und nehmen im Altarraum Platz.

KYRIE - RUFE

Herr Jesus Christus, wir staunen: Gott hat dich auferweckt und du bist jetzt in unserer Mitte. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wir sind überwältigt: Du lebst und bist uns nahe in unserem Leben. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wir freuen uns: Du hast den Tod besiegt und schenkst uns dadurch ewiges Leben. Herr, erbarme dich.

GLORIA: Ehre sei Gott in der Höhe (K.B. Kropf)

→ *Gotteslob Österreich Nr. 715/2*

→ *Gotteslob Südtirol Nr. 712/2*

TAGESGEBET

Guter Gott, heute feiern wir Ostern. Jesus hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Deshalb dürfen wir glauben und hoffen, dass auch uns ewiges Leben bei dir erwartet. Wir freuen uns, dass Jesus lebt! Er lebt mit uns, in uns und durch uns. Dafür loben wir dich, guter Gott, dafür danken wir dir, heute und an allen Tagen unseres Lebens. Amen.

HALLELUJA: Christ ist erstanden Halleluja (Kan, Kissel)

Jesus ist auferstanden! So hören wir es heute wieder voller Staunen im Evangelium. Im Wort der Frohen Botschaft begegnet uns Christus in besonderer Weise. Deshalb wollen wir „Halleluja“ singen. Das Wort Halleluja kommt aus der hebräischen Sprache und bedeutet übersetzt „Lobet Gott“.

→ *Gotteslob Österreich Nr. 838/1*

→ *Gotteslob Südtirol Nr. 834*

EVANGELIUM: nach Lukas 24,35-48 (aus Willkommen Daheim, Gerth Medien)

Zwei Jünger waren nach Emmaus gegangen und begegneten dort den auferstandenen Jesus. Jetzt erzählten sie den anderen Jüngern, was sie dort erlebt haben.

Noch während sie sich aufgeregt darüber unterhielten, stand Jesus plötzlich unter ihnen und begrüßte sie: „Friede sei mit euch!“ Die dachten, sie sähen ein Gespenst, und starben fast vor Angst.

Doch er versuchte, sie zu beruhigen: „Warum seid ihr denn so durcheinander, warum überlasst ihr euch den Zweifeln, die in euch aufsteigen? Schaut meine Hände an, seht die Füße! Ich bin es wirklich. Berührt mich doch, betrachtet mich ganz genau vom Kopf bis zu den Zehen. Ein Gespenst hat nun mal keine Muskeln und auch keine Knochen.“ Während er das sagte, zeigte er ihnen seine Hände und seine Füße. Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Es war einfach zu viel für sie, und es schien zu wunderbar, um wahr zu sein.

Da fragte er sie: „Habt ihr irgendetwas zu essen da?“ Sie gaben ihm ein Stück Fisch, das sie zuvor gebraten hatten. Er nahm es und aß es direkt vor ihren Augen.

Dann sagte er: „Alles, was ich euch mitgeteilt habe, als ich mit euch zusammen war, sollte euch darauf vorbereiten, dass alles so kommen musste: Jede Einzelheit, die über mich in der Bibel, bei den Propheten und in den Psalmen geschrieben steht, musste sich erfüllen.“

Und er half ihnen weiter, das Wort Gottes zu verstehen. Alles konnten sie in den alten Schriften finden: die Voraussage, dass der Messias leiden müsste, die Beschreibung seines Todes. Aber auch das Versprechen, dass er am dritten Tage auferstehen würde. „In seinem Namen wird allen Nationen die Vergebung der Sünden verkündet, ein Erbarmen Gottes, das das Leben der Menschen von Grund auf verändern wird. Und es fängt hier in Jerusalem an! Ihr seid die Ersten, die es hören und sehen. Ihr seid die Zeugen.

CREDO: Bekenntnis an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist

Wir glauben an Gott den Vater.

Er liebt uns, wie ein Vater und eine Mutter.

Er hat uns und alles in der Welt geschaffen.

Wir vertrauen darauf, dass er immer und überall für uns da ist.

Wir glauben an Jesus Christus.

Er ist Gottes Sohn für uns.

Er hat Kranke geheilt.

Er hat alle Menschen liebevoll angenommen.

Er hat mit Menschen gegessen, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte.

Für ihn war die Liebe das Wichtigste.

Er hat uns wirklichen Frieden gebracht.

Wir sind seine Geschwister und Freunde.

Er hat mit uns gelitten und ist am Kreuz gestorben.

Er wurde wie wir begraben.

Doch Gott hat ihn vom Tod auferweckt und ihm ein neues Leben geschenkt.

Er ist auferstanden. - Das feiern wir heute. -

Er ist zu seinem Vater im Himmel aufgefahren.

Wir vertrauen darauf, dass er uns im Leben führt.

Wir glauben an den Heiligen Geist.

Er ist Gottes guter Geist.

Er gibt Mut und Kraft zum Leben.

Er stärkt unsere Gemeinschaft.

Er verbindet uns untereinander.

In der Taufe ist uns Gottes Geist geschenkt.

In der Kirche ist dieser Geist Gottes lebendig und überall dort, wo wir einander vergeben und das Leben gut gestalten.

Wir vertrauen darauf, dass Gott Geist uns im Leben begleitet.

Amen.

FÜRBITTEN

Gut sichtbar steht im Altarraum die Osterkerze. Das Licht der brennenden Kerze ist Zeichen der Gegenwart Gottes. Der auferstandene Jesus strahlt mitten unter uns. Ihn bitten wir jetzt:

- Lass die Freude der Auferstehung eine Kraftquelle für jene Menschen sein, die traurig sind und Angst haben.
- Lass uns die Freude der Auferstehung immer wieder aufs Neue in den kleinen Dingen zu Hause entdecken.
- Lass die Freude der Auferstehung unsere Herzen berühren, damit wir andere mit unserer Fröhlichkeit anstecken.
- Lass die Freude der Auferstehung besonders in allen Kranken und Benachteiligten Menschen leuchten.

PRÄFATION: aus 3. Hochgebet für die Messfeiern mit Kindern in der Osterzeit

Nun beginnt das sogenannte Hochgebet. Es ist die Mitte einer jeden heiligen Messe. Wenn der Priester in der Wandlung die Worte Jesu, die er beim letzten Abendmahl gesprochen hat, wiederholt, dann ist dies mehr als eine Erinnerung an die Feier damals. Denn in der Wandlung wird durch den Heiligen Geist Brot und Wein verwandelt in Leib und Blut Christi. Rein äußerlich findet keine Veränderung von Brot und Wein statt, aber wir Katholikinnen und Katholiken glauben, dass Jesus in diesen Gaben wirklich da ist. Wir dürfen ihn in der Kommunion empfangen und in uns aufnehmen.

P: Der Herr sei mit euch. A: Und mit deinem Geiste.

P: Erhebet die Herzen. A: Wir haben sie beim Herrn.

P: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. A: Das ist würdig und recht.

Du willst das Leben, nicht den Tod. Du hast uns zum Leben gerufen und willst, dass keiner im Tode bleibt. Als ersten von uns hast du Jesus vom Tod erweckt und ihm neues Leben geschenkt. Das Gleiche hast du auch uns versprochen: Leben ohne Ende, ohne Not und Leid. Darüber freuen wir uns, dafür danken wir dir, Vater. Zusammen mit allen, die an dich glauben, zusammen mit den Heiligen und den Engeln preisen wir dich und rufen:

SANCTUS: Heilig, Heilig, Herr (K.B. Kropf)

➔ *Gotteslob Österreich Nr. 715/3*

➔ *Gotteslob Südtirol Nr. 712/3*

Ja, du bist heilig, großer Gott, und du bist gut zu allen.

Wir danken dir. Besonders danken wir dir für Jesus Christus.

Er ist am Ostermorgen den Frauen erschienen. Er hat ihnen gezeigt, dass er lebt. Er ist mit den Jüngern nach Emmaus gegangen, und sie erkannten ihn, als er ihnen das Brot brach. Er hat uns jetzt zusammengeführt an einen Tisch, damit wir tun, was er getan hat.

Deshalb haben wir Brot und Wein bereitet.

Wir bitten dich, Vater: Heilige diese Gaben, dass sie für uns zum Leib und Blut Jesu Christi werden.

Jesus war am Abend vor seinem Tod mit seinen Jüngern zusammen, um das Ostermahl mit ihnen zu halten. Da nahm er Brot und dankte dir, Vater. Er teilte das Brot, gab es seinen Jüngern und sagte:
NEHMT UND ESST ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Dann nahm Jesus auch den Kelch mit Wein und sprach den Lobpreis. Er gab den Kelch seinen Jüngern und sagte:

NEHMT UND TRINKT ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Darum sind wir hier versammelt, Vater, und denken voll Freude an alles, was Jesus für uns getan hat und auch jetzt für uns tut. In diesem Opfer, das er uns anvertraut hat, feiern wir seinen Tod und seine Auferstehung. Du hast sein Opfer angenommen: Nimm auch an, was wir dir darbringen.

V: Gott, du bist gut. A: Wir loben dich, wir danken dir.

Er hat sein Leben hingegeben. Er ist auferstanden von den Toten. Er lebt mitten unter uns.

V: Gott, du bist gut. A: Wir loben dich, wir danken dir.

Am Ende wird er kommen in Herrlichkeit. Dann wird es keine Not mehr geben, und niemand braucht mehr zu weinen und traurig zu sein.

V: Gott, du bist gut. A: Wir loben dich, wir danken dir.

Lass uns die Osterfreude weitersagen und so viele froh machen, die traurig sind. Zusammen mit unserem Papst Franziskus und unserem Bischof N. bitten wir dich: Lass uns einst mit allen, die an dich glauben, für immer bei dir zu Hause sein. Lass uns mit Maria und allen Heiligen dein Lob singen ohne Ende durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

AMEN

Das Hochgebet schließt mit einem Wort ab, das unsere Zustimmung ausdrückt: AMEN.

Das hebräische Wort „Amen“ heißt übersetzt "es steht fest".

Wir sagen JA zu Gott, JA zum Glauben an die Auferstehung.

In Christus, durch ihn und mit ihm bekommt unser Leben Sinn. In ihm ist uns das Leben geschenkt, durch ihn werden wir selber ganz Mensch, und mit ihm werden wir zum Segen für andere Menschen.

→ *Gotteslob Nr. 201/2 Amen-Coda (M. Haugen)*

MEDITATION NACH DER KOMMUNION

Ostern - Auferstehung

Er kann es nicht beweisen.

Sie kann es nicht erklären.

Der Verstand kann es nicht fassen.

Aber wir können heute erkennen:

Vor 2000 Jahren ist etwas Großes passiert, ein Schock, eine Wende:

Aus Tränen wurde Freude,

aus Schock wurde Staunen,

aus Tod wurde Leben.

Die Botschaft ist unglaublich:

Das Grab ist leer.

Gott hat Jesus auferweckt.

Gott schenkt Leben.

SCHLUSSLIED: Zwei Jünger gingen (H. Poppe)

→ *Gotteslob Südtirol Nr. 833*

SEGEN

Guter Gott, du hast Jesus auferweckt. Er ist mitten unter uns. Erfülle uns mit dieser wunderbaren Botschaft. Alle sollen spüren, dass es in dieser Welt hell geworden ist. Dafür danken wir dir.

Jesus Christus, der Auferstandene, segne uns.

Er segne uns mit seiner Gegenwart und mit seinem Frieden. Amen.

Er segne uns mit neuer Zuversicht und mit neuer Freude. Amen.

Er segne uns mit neuer Hoffnung und neuem Glauben.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

